



## **Protokoll**

des Treffens des SprecherInnenrates der Landesarmutskonferenz Berlin am **17. November 2017** um 15.00 Uhr (bis 17.00 Uhr) im Diakonisches Werk Berlin Stadtmitte e.V., Wilhelmstr. 115, 10963 Berlin.

**Anwesende:** Hermann Pfahler, Susanne Gerull, Ingrid Lühr, Igor Wolansky, Kirstin Wulf

**Entschuldigt:** Ingrid Stahmer, Elke Schilling, Birgit Münchow, Dagmar von Lucke

## **TOP 1 Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird mit Ergänzungen und in vorliegender Form angenommen.

## **TOP 2 Protokoll der Sitzung des SprecherInnenrates vom 13. Oktober 2017**

Das Protokoll wird angenommen und soll auf den Webseiten der Landesarmutskonferenz Berlin veröffentlicht werden.

Der SprecherInnenrat und die Liga-GF werden darüber per E-Mail informiert.

## **TOP 3 Berichte der FachgruppensprecherInnen**

### **FG Armutsbegriff**

1. Das nächste Treffen der Fachgruppe Armutsbegriff findet im Dezember 2017 statt.
2. Die Fachgruppe legt in Kürze zwei Kurzberichte vor, die sich mit der Armutsberichterstattung in Baden-Württemberg und den Bericht der Bundesregierung zur Lebensqualität in Deutschland kritisch auseinandersetzen.
3. Es gab einige Treffen mit VertreterInnen politischer Parteien aus den Bezirken zum Thema Wohnungslosigkeit.

## **FG Kinderarmut und Familie**

1. Die Fachgruppe hat ihre Arbeit aufgrund organisatorischer Hürden bereits für 2017 beenden müssen. Bei einem Weihnachtstreffen soll u. a. beraten werden, wie die Arbeit in Zukunft fortgesetzt werden kann. Die Fachgruppe sucht engagierte Mitwirkende.
2. Die Fachgruppe nimmt aktiv an den Arbeitstreffen der Landeskommission zur Prävention von Kinder- und Familienarmut teil. Das letzte Treffen fand am 6. November, das nächste am 7. Dezember 2017 statt.

## **FG Wohnungslose Menschen**

1. Zwei Fachgruppenmitglieder haben sich mit den neuen Ausführungsvorschriften für Leistungen gemäß §22 SGBII und §§ 35/36 SGBXII (AV-Wohnen) beschäftigt. Derzeit wird noch geprüft, ob die Fachgruppe hierzu eine Stellungnahme erarbeitet, die als Presseerklärung der Landesarmutskonferenz Berlin zu versenden ist.
2. Es wurde der Verband Brandenburgischer Wohnungsunternehmen (BBU) befragt, ob und wie laut der Kooperationsvereinbarung mit den städtischen Wohnungsbaugesellschaften, sichergestellt wird, dass von den 60% wiedervermieteten Wohnungen 25% an besondere Bedarfsgruppen gehen und ob unter den Bedarfsgruppen unterschieden wird. Herr Hilgenfeld vom Verband BBU konnte bestätigen, dass neben den Quoten und WBS-Kategorien (siehe öffentlich zugänglichen Jahresbericht 2016 zu den städtischen) jetzt auch einzelne Zielgruppen (Studierende, GMS, Wohnungen für Flüchtlinge/WfF und auch AsylbewerberInnen außerhalb des Programms WfF etc.) erfasst werden. Letztlich ist aber die geringe Fluktuation von unter 4% und damit geringe Anzahl der zu vermietenden Wohnungen das Problem. Die Fachgruppe hat grob berechnet und kommt auf ca. 1758 Wohnungen für besondere Bedarfsgruppen. Die Fachgruppe wird sich mit dem Jahresbericht 2016 in 2018 beschäftigen. Gleichzeitig wurde nochmal deutlich, dass das Geschützte Marktsegment ausgebaut werden muss, indem neue Vermieter dazugewonnen werden. Stattdessen ist die Deutsche Wohnen ausgestiegen. Es braucht für die Gewinnung neuer Vermieter eine Werbe-Initiative und die Motivation vom Sozialsenat, hierfür Geld und Personal zur Verfügung zu stellen. Die Fachgruppe plant, diesbezüglich Forderungen zu entwickeln.
3. Weiterhin will die Fachgruppe eine neue Projektidee verfolgen: Die Erstellung eines Films z.B. mit dem Filmemacher Matthias Coers | schultecoersdokfilm von „Mietrebellen“ zum Thema „Was hilft zur Prävention von Räumungen und um welche Menschen handelt es sich auch...? „

## **FG Frauenarmut**

1. Die Fachgruppe hat derzeit personelle Engpässe und wird Anfang 2018 neu aufzustellen sein.

## **FG Migration und Flüchtlinge**

1. Die Reihe von Fortbildungen in anderen EU-Staaten wird fortgesetzt. Die Termine für 2018 sind festgelegt, darunter Polen, Kroatien und Griechenland. Die Landesarmutskonferenz Berlin beschließt die Finanzierung des Griechenland-Termins in 3/2018.
2. Die Fachgruppe hat beschlossen, ein Update für die Krankenversicherungen in Rumänien und Bulgarien zu erstellen, allerdings stehen hierfür die Termine noch nicht fest.
3. 2016 wurde Frau Mehlhorn als Referentin erfolgreich gewonnen. In 2018 soll die Referentin eine weitere, diesmal zweitägige, Fortbildung anbieten, die ggf. teilnahme-finanziert wird.
4. Am 23. Februar 2018 wird es ein Vernetzungstreffen aller Beratungsstellen geben, die mit EU-Bürgerinnen arbeiten.
5. Die Fachgruppe plant in 2018 eine Veranstaltung zur Unterbringung nach dem Allgemeinen Sicherheits- und Ordnungsgesetz Berlin (ASOG) von EU-BürgerInnen („Obdachlose in Parks“), da es unterschiedliche Vorstellungen gibt, wie die Unterbringung zu finanzieren ist. Die Unterbringung nach dem ASOG ist keine Sozialleistung, sondern eine Leistung zum Schutz der Wohnungslosen, bzw. der Menschenwürde. Wohnen ist ein Menschenrecht. Der SprecherInnenrat beschließt die Unterstützung der Planungen der Fachgruppe, ggf. auch mit finanziellen Mitteln.

## **FG Altersarmut**

1. Die Arbeit dieser Fachgruppe ruht vorübergehend und soll Anfang 2018 neu aufgenommen werden.

## **TOP 4: Veranstaltungen & Diverses**

1. Mitgliederversammlung: Es wird eine geheime Wahl geben, um die Sprecherin und den Sprecher der Landesarmutskonferenz Berlin für die kommenden zwei Jahre zu wählen. Die Geschäftsstelle trifft die Vorbereitungen; Drei Mitglieder wurden gewonnen, um sich auf der Mitgliederversammlung vorzustellen (Kurzpräsentation); Des Weiteren werden die Fachgruppen gebeten, ihre Jahresberichte an die Geschäftsstelle zu senden (inkl. Planungen für 2018).
2. Die Planungen für den Fachtag sind fast abgeschlossen, die Aufgaben verteilt. Es soll ein Abschlussstatement geben, das von Hermann Pfahler vorzubereiten ist.

Die nächste Sitzung des SprecherInnenrates findet **am 24. Januar 2018 um 15.00-17.00 Uhr in den Räumen des Diakonischen Werks Berlin Stadtmitte e.V.** in der Wilhelmstr. 115, 10963 Berlin statt. Der übernächste Termin wird der **9. März 2018** sein, ebenfalls von **15.00-17.00 Uhr**.

Kirstin Wulf